

grh Mitteilungen²/₁₉

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Auf ein Neues

Zwar wird die Ende März anstehende Mitgliederversammlung die Schwerpunktaufgaben für die kommenden Jahre beschließen. Doch schon zu Beginn des neuen Jahres ist sichtbar, daß wir uns auch im 26. Jahr des Bestehens der GRH vorrangig auf die weitere Festigung unserer Widerstands-, Solidar-, und Opfergemeinschaft, auf die Solidarität mit den Verurteilten, Diskriminierten und Verfolgten, auf die Wahrung der Menschenrechte, auf den Kampf um die Beendigung von Kriegen und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen konzentrieren werden. "Abrüsten, statt Aufrüsten", Hände weg von Rußland und Schluß mit Sanktionen sind die Gebote der Stunde.

Das Jahr 2019 ist gekennzeichnet von den 70. Jahrestagen der Gründung der DDR und der Gründung der BRD, dem 70. Jahrestag des Beginns des II. Weltkrieges sowie des 29. Jahrestages der Eingliederung der DDR in die BRD.

Die wiederum und verstärkt zu erwartenden Diskriminierungen und Diffamierungen der DDR als "Unrechtsstaat", ihrer Staats-, Schutz-, Sicherheits- und Justizorgane und des Sports der DDR und die damit verbundene Offensive in der Erinnerungsschlacht und eine die geschichtlichen Tatsachen verfälschende „Vergangenheitsbewältigung“ erfordern auch 2019 unseren offensiven Widerstand.

Die GRH wird mit ihrer speziellen Aufgabenstellung einen unverzichtbaren Beitrag im

Rahmen der im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden zusammenwirkenden Vereinen und Organisationen sowie im Netzwerk linker Parteien und Organisationen leisten. Wir beteiligen uns an der Wahl zum Europäischen Parlament im Mai sowie im Herbst an den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen, um die linken Kräfte zu stärken und der AfD eine Abfuhr zu erteilen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger bewaffneter Organe und der Zollverwaltung der DDR e.V. (ISOR), dem Verband zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR, der Interessengemeinschaft Grenznachlässe und Archiv (IGRA), der GBM, des BüSGM, dem DDR-Kabinettt Bochum, dem Freundeskreis der Sportsenioren sowie mit den tschechischen Grenzschützern (KCP) und den polnischen Partnern wird fortgesetzt.

Vorrangig unterstützen wir die Veranstaltungen des DDR-Kabinetts Bochum, des OKV und der GBM anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der DDR. Wir beteiligen uns an den Ehrungen von Ernst Thälmann, Richard Sorge und Werner Seelenbinder, ehren am 8. und 9. Mai die im Kampf um die Befreiung Deutschlands vom Faschismus gefallenen Sowjetsoldaten und gedenken der Angehörigen der Grenzpolizei / Grenztruppen, die beim Schutz der DDR uns Leben kamen. Wir unterstützen das BüSGM bei der Durchführung der Veranstaltung "Rote Lieder ge-

gen braunen Mob" und der Vergabe des "Preis für Solidarität und Menschenwürde". Wir sind dabei, wenn im ehemaligen KZ Buchenwald der Selbstbefreiung durch die Häftlinge gedacht wird.

Das Treffen der ehemaligen Angehörigen der Grenztruppen der DDR wird am 26.10.2019 erneut in Bestensee stattfinden.

Dieter Stiebert

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Februar und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 97. Geburtstag

Dr. Heinz Frenzel, Ferch

zum 96. Geburtstag

Heinz Krupp, Bestensee

zum 93. Geburtstag

Dr. Heinz Erhardt, Berlin

zum 92. Geburtstag

Heinz Jonas, Gardelegen

Hans Prüfer, Berlin

zum 90. Geburtstag

Margot Rathke, Berlin

zum 85. Geburtstag

Siegfried Wagner, Dresden

Claus Püschel, Rathenow

Sigmar Berge, Berlin

zum 80. Geburtstag

Siegfried Hannig, Mittenwalde

Volker Wirth, Berlin

Rudolf Dörner, Berlin

zum 75. Geburtstag

Heinz Engelhardt, Chemnitz

Siegfried Döll, Bestensee

zum 70. Geburtstag

Herbert Gießig, Hoppegarten

70 Jahre - Die deutschen Staaten und ihre Verfassungen

Hans Bauer

Mit ihrer Gründung vor 70 Jahren gaben sich beide deutsche Staaten auch ihre Verfassungen. Beide als Provisorien. Deutschland war gespalten, die Souveränität durch Besatzungsmächte eingeschränkt. Der Anspruch beider: Deutschlands Einheit. Allerdings mit völlig unterschiedlichen Zielvorstellungen.

Der Kalte Krieg war in vollem Gange. Aus westlicher Sicht musste ein "Bollwerk" gegen die Sowjetunion geschaffen werden. Also erteilten die drei Westalliierten den Auftrag, ein Grundgesetz auszuarbeiten und einen Separatstaat zu gründen, mit Auflagen und Bedingungen. Das entsprach voll Adenauers Absichten. Wiederaufrüstung und "Befreiung der Ostgebiete", wurden Staatsdoktrin. Rehabilitierung der Nazis und Verfolgung von Friedens- und Einheitskräften bestimmten das politische Leben in der Bundesrepublik. Alles im Namen des Grundgesetzes vom Mai 1949. Gegen das Potsdamer Abkommen.

Im Osten, in der sowjetischen Besatzungszone, wurde nach der Bundesrepublik die Deutsche Demokratische Republik gegründet. Ihre Verfassung von Oktober 1949 war auf eine andere Einheit des Landes gerichtet. Friedensvertrag und ein neutrales antifaschistisches Deutschland, das war die Forderung. Noch 1952 von Stalin vorgeschlagen. Vom Westen nicht angenommen. Obwohl in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht.

Das GG blieb - auch nach der "Befreiung" des Ostens, mit dem Anschluss der DDR 1990 an die BRD. Entgegen seinem eigenen Anspruch, wonach laut Artikel 146 das deutsche Volk über eine Verfassung entscheiden sollte. "Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben", so die Präambel. Kryptisch und realitätsfern

Bis heute wird das GG permanent verletzt. Mit Kriegsführung, Demokratieabbau, sozialem Niedergang. Es wird als "große Verfassung der Welt", ja als "beste der Welt" gepriesen, gefeiert und bejubelt." Anmaßend und arrogant!

Von seiner Annahme bis in die Gegenwart: Es dient als Grundlage und Feigenblatt einer Politik, die dem inneren und äußeren Frieden schadet.

Siehe hierzu auch Interview bei rt deutsch:

<https://deutsch.rt.com/inland/83027-grundgesetz-von-westmachten-oktroiert-und/>

(erster Teil)

<https://deutsch.rt.com/inland/83028-schwerstwiegende-grundgesetz-verletzungen-ex-staatsanwalt/>

(zweiter Teil)

*Ehrendes Gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern*

*Erich Baenz aus Neubrandenburg
Er verstarb am 12. Januar 2019
im Alter von 87 Jahren*

*Christa Paschke aus Berlin
Sie verstarb am 13. Januar 2019
im Alter von 87 Jahren*

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen.

*Der Vorstand, TAG Neubrandenburg,
Treptow/Köpenick*

Die etwas andere Seite Vier

Ein großer Teich war zugefroren,
Die Fröschelein, in der Tiefe verloren,
Versprachen sich aber, im halben Traum,
Fänden sie nur da oben Raum
Wie Nachtigallen wollten sie singen.
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz,
Nun ruderten sie und landeten stolz
Und saßen am Ufer weit und breit
Und quakten wie vor alter Zeit.

Johann Wolfgang Goethe

Überlistet

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben — so glaubt mir:
es steht der Winter vor der Tür.

Ich laß ihn stehn!
Ich spiel ihm einen Possen!
Ich hab die Tür verriegelt
und gut abgeschlossen!
Er kann nicht ´rein!
Ich hab ihn angeschmiert!
Nun steht der Winter vor der Tür — — —
und friert!

Heinz Erhardt

Punschlied

Vier Elemente,
Innig gesellt,
Bilden das Leben,
Bauen die Welt.

Preßt der Zitrone
Saftigen Stern!
Herb ist des Lebens
Innerster Kern

Jetzt mit des Zuckers
Lindernden Saft
Zähmet die herbe
Brennende Kraft.

Gießet des Wassers
Sprudelnden Schwall!
Wasser umfänget
Ruhig das All.

Tropfen des Geistes
Gießet hinein!
Leben dem Leben.
Gibt er allein.

Eh' es verdüftet,
Schöpfet es schnell!
Nur wenn er glühet,
Labet der Quell.

Friedrich Schiller

Die Kälte kann wahrlich brennen
Wie Feuer. Die Menschenkinder
Im Schneegestöber rennen
Und laufen immer geschwinder.

O, bittere Winterhärte!
Die Nasen sind erfroren,
Und die Klavier-Konzerte
Zerreißen uns die Ohren.

Weit besser ist es im Summer,
Da kann ich im Walde spazieren,
Allein mit meinem Kummer,
Und Liebeslieder skandieren.

Heinrich Heine

Kein Mitglied

Das Facebook kotzt total mich an.
Ich hab' es nie bestellt,
Weshalb erhalt ich also dann
Zeugs, was mir nicht gefällt?!

Zwar hab' ich dennoch abbestellt
Mails, die mich trotzdem nerven.
Die Blödheit in der Facebook-Welt
Trainiert zum Messerwerfen.

E.Rasmus